$13.50

kaufen ein Faß

Saskatoon Bier

Faß enthält 6 Dutzend Quärtflaschen oder 10 Dutzend Pintflaschen. Fracht wird von uns bezahlt bis zu irgendeiner Station in Saskatchewan. Keine Bestellung wird C.O.D. geschickt. Bestellungen muß der Geldbetrag in Post-Office-, Bank- oder Expreß-Geldanweisungen beigelegt und an die Hudsons Bay Co. zahlbar gemacht werden.

Die Qualität des Saskatoon Biers ist zu wohlbekannt, um noch näher erwähnt zu werden. Adressieren Sie alle Bestellungen an die

Hudson's Bay Co.

Retail Mail Order Department. Winnipeg, Man.

Regina und Umgegend

Auf der Durchreise

Herr P. P. Wahl von Hague, Sask., welcher sich auf der Durchreise nach Morse, Sask., einige Tage in Regina aufhielt, stattete bei dieser Gelegenheit auch dem Courier einen angenehmen Besuch ab. Nach den Berichten des Herrn Wahl ist die Ernte im Hague Distrikt mittelmäßig und werden die Farmer durchschnittlich 15 bis 25 Buschel ernten. An einigen Stellen hat der Rost jedoch bedeutenden Schaden angerichtet, sodaß nicht mehr wie höchstens 10 bis 12 Buschel vom Acker erwartet werden.

Erhält zwei Monate Gefängnis

Gordon Hardie, ein Angestellter der North Albert Grocery, welcher sich unter der Anklage des Diebstahls vor Polizeirichter Heffernan zu verantworten hatte, wurde wegen dieses Vergehens zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Angenehmer Besuch

Herr Jacob Asmuß von Radisson, Sask., welcher sich bei seiner Rückkehr von einer Reise nach dem Westen einige Tage in Regina aufhielt, stattete bei dieser Gelegenheit auch dem Courier einen angenehmen Besuch ab. Ebenso besuchte Herr Johann Busch, von Neudorf, Sask., welcher geschäftshalber in Regina weilte, den Courier.

Wieder genesen

Schwester Piche, die Oberin der grauen Nonnen in Canada, welche vor zwei Wochen plötzlich in Lebret erkrankte, ist soweit wieder genesen, daß sie die Reise von hier nach St. Boniface antreten kann. Die Dame hat am Freitag die Reise angetreten.

Feuer

Durch ein Feuer, welches am Dienstag Morgen gegen fünf Uhr im Hof des Hauses 1609 Broad Straße ausbrach, wurde ein Hühnerstall vollständig zerstört. Zweihundert lebende Hühner kamen in den Flammen um, und hundert Stück geschlachtetes Geflügel verbrannten. Der Verlust wird auf ungefähr $400 geschätzt.

Plötzlicher Todesfall

Am Dienstag Morgen starb plötzlich und unerwartet Herr S. Spencer Page, der Clerk der gesetzgebenden Versammlung und Superintendent für vernachläßigte Kinder. Als Todesursache wurde Herzschlag festgestellt. Herr Page, welcher sich wie an jedem Morgen nach seinem Büro im Parlamentsgebäude begeben hatte, klagte bald nach seiner Ankunft im Büro über schlechtes Befinden. Dr. Middleton, der Assistent des Gesundheitskommissars, nahm eine Untersuchung vor. Nach dieser Untersuchung ordnete der Arzt eine sofortige Ueberführung des Kranken in seine Wohnung an, wo Herr Page bald nach seiner Ankunft verschied.

Der Verstorbene stand während der letzten 15 Jahre im Dienste der Regierung und war eine im ganzen Westen bekannte und beliebte Persönlichkeit. Er hinterläßt eine Witwe, zwei Söhne und drei Töchter. Die beiden Söhne, Hauptmann Alex Page und Leutnant Lance Page, stehen beide im Heere und befinden sich augenblicklich in England.

Premier Scott noch immer krank

Nach einem Telegramm von Senator Roß an Hon. J. A. Calder ist Premier Scott noch immer sehr krank. Wenn auch das Befinden des Premiers zu Besorgnissen keinen Anlaß gibt, würden seine Kollegen und Freunde natürlich hocherfreut sein, gute Nachrichten über den Verlauf der Krankheit des Premiers zu erhalten.

Arbeiter sind sehr knapp

Nach den Berichten von Thos. M. Molloy vom Arbeitsbüro für die Provinz Saskatchewan, wird der Arbeitermangel im Westen immer größer. Zu dem gewöhnlichen Mangel an Arbeitern während dieser Zeit des Jahres, kommt noch der Umstand, daß viele Farmer sich weigern, den hier anwesenden Arbeitern kleine Vergünstigungen zu gewähren, um die Leute zum Hierbleiben zu bewegen.

Während der letzten beiden Wochen sind infolge des ungünstigen Wetters hunderte von Arbeitern von den Farmern entlassen worden. Da dieselben keine Arbeit finden konnten und auch nicht wußten, wann das Dreschen wieder beginnen könnte, kehrten diese Männer nach dem Osten zurück. Während der letzten 10 Tage fuhren täglich von Winnipeg zwei Eisenbahnzüge mit Arbeitern nach dem Osten. Alle diese Männer kamen von dem Osten nach hier, um als Erntearbeiter ihr Brot zu verdienen.

Wenn man auch nicht von den Farmern verlangen kann, daß sie den Arbeitern bei ungünstigem Wetter den vollen Lohn auszahlen, so könnten von Seiten der Farmer vielleicht dennoch Vorkehrungen getroffen werden, um diese Leute bis nach der Dreschzeit festzuhalten. Ueberhaupt sollten die Farmer und die Arbeiter ein Uebereinkommen treffen, wodurch beiden Teilen geholfen werden würde.

Devline erhält drei Jahre Gefängnis

Edward H. Devline, M.L.A. für Kinistino, welcher sich unter der Anklage der Fälschung, der Ausstellung von falschen Dokumenten und der Vorspiegelung falscher Tatsachen in Verbindung mit den Unterschlagungen in der Wegebauabteilung, im Distriktsgericht vor Richter Hannon zu verantworten hatte, wurde wegen dieser Vergehen zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Sieben Monate Untersuchungshaft werden dem Angeklagten auf seine Strafe in Anrechnung gebracht werden.

Die deutsche Apotheke

empfiehlt alle Artikel zur Krankenpflege wie: Verbandwatte, Binden, Gazen Spritzen, Div. Zerstäuber, Irregators, Hot Water Bottles etc., Hydrogen Peroxyde, Lysol, Essigsäure Tonerde, Arnica Tinctur, alle gangbaren Sorten von Tee etc. etc.

Recepte werden gewissenhaft angefertigt.

W. MASSIG

1522 11th Ave., Regina, Sask., Box 124. Einzige Deutsche Apotheke in Regina.

Kein Kopfzerbrechen mehr!

Ganz neue und leichte Rechenmethode

Rev. Margos hat ein neues Rechenbuch herausgegeben, welches das Rechnen ganz bedeutend erleichtert. Das alte System der Multiplikation wird nun aufhören und das neue System, welches das Multiplizieren durch Addieren und Subtrahieren ersetzt, wird eingeführt werden.

Für jeden Farmer ist es von größter Wichtigkeit, ein solches Buch zu besitzen. Die Methode ist leicht und einfach — viel leichter und sicherer als die alte Methode. Sie brauchen beim Rechnen den Kopf gar nicht anzustrengen. Die Regeln sind sehr einfach und leicht zu behalten.

Unentbehrlich für den Farmer, Geschäftsmann, die Hausfrau und für jedermann, welcher rechnen muß.

Rechnen leicht gemacht

Bestellen Sie noch heute ein solches Buch. Preis 50 Cents portofrei. Zu beziehen von

Rev. R. MARGOS -:- P. O. Otthon, Sask.

Zollbehörde belegt 107 Pferde mit Beschlag

Hundert und sieben Pferde wurden am Dienstag von der Dominialzollbehörde in Regina, unter dem Verdachte, von einem gewissen Walter T. Roß in der Nähe von Big Muddy, Sask., über die Grenze geschmuggelt worden zu sein, mit Beschlag belegt. Roß verließ Regina am Sonntag Abend, um sich nach Winnipeg und von dort nach Plentywood in Montana zu begeben. Seit dieser Zeit hat man nichts von ihm gehört.

Die Pferde kamen in einer Ladung von 103 Stück am Freitag Morgen auf der C.P.R. hier an. Nur für 56 der Pferde war auf dem Zollamt in Big Muddy der übliche Zoll bezahlt worden. Der Rest der Pferde war nicht verzollt worden, und es wurden dieselben bis zur Ankunft des Zollbeamten Charles B. Hill unter Zollaufsicht gehalten.

Herr Hill belegte die Tiere gleich nach seiner Ankunft am Montag Morgen mit Beschlag, und die Tiere wurden am Freitag auf dem Ausstellungsplatze öffentlich meistbietend verkauft.

Roß, der noch junger Mann, hielt sich mehrere Tage in Regina auf. Er hatte das Aussehen eines „Rough Rider".

Nach den Aussagen des Herrn Hill, brachte derselbe genügend Beweismaterial mit sich, daß die Pferde eingeschmuggelt sind, und dies ist auch der Grund, Roß Regina so schnell den Rücken gekehrt hat.

Vor dem Polizeigericht

Sieben Bewohner des Ostendes der Stadt hatten sich am Mittwoch Morgen, unter der Anklage, mehr wie eine Kuh gehalten zu haben, was gegen die Gesetze der Stadt verstoßt, vor dem Polizeirichter zu verantworten. Zwei der Beschuldigten wurden zur Strafe und Tragung der Gerichtskosten und die anderen fünf nur zu den Gerichtskosten verurteilt.

Hotel in Lebret durch Feuer zerstört

Vor einigen Tagen wurde das Hotel in Lebret durch ein Feuer vollständig zerstört. Der Geschäftsführer des Hotels, Herr John Gagnon, wurde erst durch Nachbaren aus dem Schlafe geweckt, als sich das Feuer schon ziemlich verbreitet hatte. Bei seinen Bemühungen das Feuer zu löschen, zog sich Herr Gagnon nicht unerhebliche Brandwunden zu. Der Besitzer des Hotels ist Herr C. O. Hoff von hier. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Auch der neue Tanzsaal, welcher erst im letzten Sommer gebaut war, ist ein Raub der Flammen geworden. Das Hotel war ein dreistöckiges Gebäude und wird der Verlust auf ungefähr $18,000 geschätzt.

Verhaftet

Frank Malidis, welcher am 20. März den 18-jährigen Harry Jones tätlich angriff, wurde von Detektiv Sulaty hierselbst verhaftet. Der Verhaftete, welcher gleich nach der Tat die Stadt verließ, nahm an, daß man ihn nicht wieder erkennen würde und kam nach Regina zurück, wo er sogleich erkannt und verhaftet wurde.

Hagelversicherungsgesellschaften haben große Verluste

Die Verluste der Hagelversicherungsgesellschaften in der Provinz Saskatchewan belaufen sich in diesem Jahre auf über $5,000,000. Nach den Aussagen von Versicherungsbeamten ist die diesjährige Saison bei weitem die schlechteste für die Companien gewesen. Jedenfalls werden im nächsten Jahr die Versicherungsraten erhöht werden.

Geschworene können auch zum zweiten Mal im Falle Cawthorpe nicht einig werden

Nach einstündiger Beratung benachrichtigte der Obmann der Geschworenen den Vorsitzenden Richter, welcher am Mittwoch die Verhandlungen im Falle Cawthorpe leitete, daß die Geschworenen sich nicht darüber einig werden könnten, ob der Angeklagte schuldig oder unschuldig sei. E. H. Cawthorpe, M. L. A. für Biggar, wird beschuldigt, im Jahre 1913 Bestechungsgelder von den Hotelleuten angenommen zu haben. Richter Newlands entließ die Geschworenen, bemerkte jedoch, daß dies bereits das zweite Mal wäre, ohne daß die Geschworenen zu einer Entscheidung kommen könnten. Der Fall wurde bis zur nächsten Schwurgerichtsperiode vertagt.

Trapper! Trapper!

Senden Sie Ihre

Rohen Felle

an

JOHN HALLAM

und erhalten Sie dafür die höchsten Garantie. Wir senden Geld an dem Tage, an welchem wir die Felle erhalten. Wir berechnen keine Kommission und bezahlen alle Kosten. Wir haben Millionen von Dollars an Tausende Trapper in Canada, die uns ihre Felle sandten, bezahlt, weil sie wissen, daß wir für ihre Felle die höchsten Preise erhalten. Auch Sie werden die höchsten Preise erhalten. Wir senden vom Trapper gegen bar mehr Felle, als jeder andere Firmen in Canada.

Frei Hallam's Trapper-Führer, 96 Seiten Expeditionen Katalog, Verzeichnis über rohe Felle Pelzmarktbericht, 32 Seiten

Versandt frei auf Verlangen. Adressieren Sie:

JOHN HALLAM Limited

138 Hallam Bldg. TORONTO

Die größte in unserer Branche in Toronto.

Für sich selbst und seine Freunde.

„Einen Teil des von mir bestellten Alpenkräuters," schreibt Herr Joseph Burian von Vona, Colo., „habe ich selbst gebraucht, den andern Teil meine Freunde. Wir alle haben erfahren, daß es ein wunderbares Stärkungsmittel für das menschliche System ist. Jeder, der es gebraucht hat, ist damit zufrieden und die Leute verlangen, daß ich davon sofort mehr schicken lasse. Ich möchte darum die Agentur für diesen Postbezirk übernehmen."

Forni's Alpenkräuter, das alte, zuverlässige Kräuterheilmittel, ist nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es direkt vom Laboratorium. Falls Sie sich für eine Medizin interessieren, die wirklich gut ist, und keinen Alpenkräuter-Agenten in Ihrer Nachbarschaft kennen, so schreiben Sie an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Forni's Alpenkräuter, das oben erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kunden in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Kostenpreises eintritt.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier"

Uhren des Islam.

Frühe Spuren der Uhrenkunst im Morgenlande.

Ueber die Uhren im Bereich der islamischen Kultur hat jetzt E. Wiedemann ein aus jahrelangen Studien gewonnenes Werk veröffentlicht, das die interessante Tatsache nachweist, daß die frühere Uhrenmechanik Europas ohne Zweifel ganz unter dem Einfluß des Morgenlandes sich entwickelt hat. Für die islamische Kulturwelt waren namentlich zwei Männer, die die Herstellung von Zeitmessern als wissenschaftliches Problem auffaßten und ausgestalteten, bedeutsam: Gazari und Ridwan. Beide 1206 verfaßte der erstere ein großes Werk über Uhren. Ridwan, von Hause aus Arzt, lebte ungefähr gleichzeitig mit Gazari. Die Uebersetzungen aus dem Werke Gazaris geben einen Begriff von dem Gedankenreichtum dieses Uhrenkünstlers. Nicht weniger als 13 verschiedene Uhren lernen wir kennen. Bezeichnend an allen Uhren ist, daß die mannigfaltigsten menschlichen und tierischen Gestalten durch Bewegungen und Tonäußerungen die Zeitangaben bewirkten. Die mechanische Bewegung der Uhren, sowie ihre technischen Einzelheiten und von hohem Interesse.

Es ist nun außerordentlich selten, die Fehlschlüsse in der Uhrenherstellung des Morgen- und Abendlandes festzustellen. Hier wie dort wurde der Abschluß der Zeitabschnitte durch Bewegung von Figuren und Angabe von Tonzeichen bewirkt. Eine Art sinnfällig bezeichnet. Je nach dem Künstler und seinem Auftraggeber wählte man profane oder religionsgeschichtliche Vorbilder. Die jetzt noch häufig gekauften Kuckucks-, Wachtel- und Trompetenuhren sind schematisierte Ueberreste dieses alten Geschmacks. Wie im Morgenlande war die Reichhaltigkeit des beweglichen Beiwerks eine Geldfrage. Für die Kunstkammern reicher Fürsten oder die Kapitel von Kirchengemeinden konnte man die Ausstattung der Figuruhren den Verhältnissen entsprechend üppig gestalten. Wenn auch die Popularisierung der Zeitmesser durch Beigabe beweglicher Figuren durchaus naheliegend ist, sodaß der Gedanke hierzu unabhängig in verschiedenen Kulturkreisen auftreten kann, so ist doch die Beeinflussung der mechanischen Künstler Europas durch die Uhren des Islam kaum zu bezweifeln, wenn man bedenkt, daß in der frühesten Entwicklung weitgereiste gelehrte Mönche, denen gutem Bibliotheksschätze ausschließlich zugänglich waren, sich in allen Künsten und so auch im Bau von Uhren versuchten. Frühe Spuren der Uhrmacherkunst führen so in der Tat nach Osten und dem maurischen Abendland.

Offensive in Italien: Materialien werden im Asticotale von den Truppen gesammelt und fortiert.

Heieratsgesuch. Deutscher

Mann in mittleren Jahren sucht Bekanntschaft einer Dame im Alter von 30 oder 32 Jahren. Dame darf nicht über 125 Pfund wiegen und muß gute Hausfrau sein. Kann einer Frau ein sehr gutes gemütliches Heim bieten. Bin etwas wohlhabend und habe eine gute Anstellung. Gefällige Offerten erbeten unter **A.J.D. an den Courier,** Box 505, Regina, Sask.

Heieratsgesuch. Junges

deutsches Mädchen, wohlerzogen und sittsam, sucht Bekanntschaft eines jungen Burschen unter 30 Jahren zwecks Heirat. Bekommt von ihren Eltern zwei Viertel Land, vier gute Pferde und drei ertragfähige Milchkühe sowie häuslichen Hausrat. Mädchen ist 21 Jahre alt und hat ein wohlgefälliges Aeußere. Offerten erbeten unter **M. T., an den Courier,** Box 505, Regina, Sask.

$12,000.00 möbliertes

Hotel, $5000 möblirtes Mietshaus, $20,000 möbliertes Mietshaus (Apartment), sowie einige Stücke guten Farmlandes in Washington; will alles gegen oder einen Teil des genannten Eigentumes ganz schuldenfrei, gegen Farmland in Canada eintauschen. Geben Sie Beschreibung Ihres Landes, Preis sowie alle Einzelheiten. Adressieren Sie Eigentümer: 3418 North Ave., Everett, Wash., U.S.A.

Schafe und Lämmer

3700 Schafe und Lämmer werden zum Verkauf geboten in

Maple Creek, Sask.

beginnend 10 Uhr vormittags, am

26. und 27. Oktober 1916

2700 **schwarze Mutterschafe mit weißem Gesicht.**

1000 **schwarze weibl. Lämmer mit weißem Gesicht.**

Alle von der besten Rasse Oxford und Leicester Widder.

50 **reinrassige und raffige Widder.** Alle von wohlbekannten Züchtern.

Werden von den Käufern in gewünschten Mengen verkauft.

Zahlung bar

Wegen weiterer Einzelheiten schreiben Sie an:

W.W. Flemming Maple Leaf Hotel **G.S. Herringer** Maple Creek, Sask. Auktionator.

Der Sonntagsjäger.

„Was machen Sie nur, daß Sie jetzt immer Hasen treffen, früher hatten Sie doch so schrecklich Pech!"

„Ja, früher, da hab' ich auf die Hasen gezielt und dann hab' ich die Treiber getroffen; jetzt ziele ich auf die Treiber und da treff' ich die Hasen!"

— Doppelsinn. „Der Gauner hat also heute im Luftballon unsere Stadt verlassen." — „Ja, er hat Wind bekommen."

Im Dorfwirtshaus.

„Aber, Frau Wirthin, Ihre Semmeln sind schon arg klein!"

„No, a' bisserl mit der Mod' müssen wir doch auch geh'n!"

Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 9)

Herr und Frau Eugen Westendorf, sowie der Schriftleiter der „Alberta Nachrichten" waren Montag letzter Woche zum Danksagungstage bei Herrn und Frau Dr. P. Barrer, Englands, gelegen. (Um anderweitigen verachtigten Neid aufkommen zu lassen, enthalten wir uns einer näheren Beschreibung der herrlichen Geschenke.)

Herr und Frau M. T. Steinwetter wurden letzte Woche durch die Geburt eines Töchterchens erfreut.

Professor Prinke, Dominion Fischerei-Kommissar, ist von seiner Inspektionsreise nach dem Westen Ende Lake, wo er die Netzen der verschiedenen Parteien untersucht hat, zurückgekehrt. Es dürfte jedoch — wie bei den Regierungsmaßnahmen so üblich ist — einige Zeit dauern, ehe ein abmaßiges Ergebnis zu verzeichnen ist. Die Handelsfischer behaupten seitdem, nicht genug Netze auslegen zu dürfen, um die Seelle bezahlt zu machen. Andererseits behaupten Hemmitter, wenn der Fischerei so weiter verfahren würde, wie in den letzten Jahren, (nach Prof. Prinke wurden dem See im letzten Jahre eine Million Pfund Fische entnommen) so werde bald nichts mehr vorhanden sein. Die Handelsfischer behaupten, der Vorwurf sei unerschöpflich und unter den gegenwärtigen Bedingungen könne sich die Fischerei für gewinnend.

Wir möchten nicht verfehlen, den in dieser Ausgabe beginnenden neuen Roman unseres geschätzten Freundes Max Otto von Brüderheim unserm Alberta Lesern zu besonderer Aufmerksamkeit zu empfehlen. Herr Otto ist unseres Wissens der erste Deutsch-Canadier, der eine so produktive und umfassende schriftliche Arbeit geleistet hat.

Herr Hermann Schmitt, der bekannte große Viehkäufer, hatte letzten Freitag acht Waggonladungen Vieh in den Stockyards und ist zweifellos einer der betriebsamsten Geschäftsleute der Branche in der Stadt.

Die neueste „Alberta Gazette" bringt die Ernennung der Herren Georg Rheder, von Dalroy, Arthur J. Gehm von Calgary und Fred Eduard Gehrke von Stettler zu Eidskommissaren. J. S. Auschermann von Forestburg wurde zum Viehinspektor ernannt.

Warnung für Farmer

Daß Unkenntnis des Gesetzes nicht vor Strafe schützt, mußte Herr Friedrich Horn, von Stony Plain erfahren, der zu $1 — Strafe genommen wurde, weil er angeblich nicht behördlich geprüftes Fleisch an das Innen Cafe verkauft hatte. Alles Fleisch, das in der Stadt verkauft wird, muß von Lebensmittel-Inspektor Swaits geprüft sein. (Um Mißverständnissen vorzubeugen, erwähnen wir, daß gegen Herrn Horn nicht die Beschuldigung erhoben war, das Fleisch sei gesundheitsgefährlich.)

Extra!

Wir sind jetzt in der Lage, Weine, Bier und Spirituosen an demselben Tage abzuschicken, an welchem wir die Order erhalten, und zwar zum alten Preise, ohne Erhöhung, wie Sie aus unserer Preisliste, die wir gern jedem auf Verlangen senden, ersehen können. Unsere Ware ist absolut echt und wird Sie eine Probe von uns vollständig davon überzeugen.

Wir versenden nach allen Provinzen Canadas mit Ausnahme von Manitoba.

Wir haben schon Hunderte von zufriedenen Kunden, sprechen Sie auch einer derselben und schreiben Sie uns deutsch, da wir selbst deutsch sind. Unseren Katalog versenden wir in englischer Sprache. Schreiben Sie an.

THE KIMMEL WINE CO.

845 Main Street Winnipeg, Man.

Unser Herr J. G. Kimmel wird den meisten Deutschen schon seit Jahren als deutscher Kaufer bekannt sein.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man stets den „Courier"

Manitoba Rundschau

(Fortsetzung von Seite 13)

Polizei macht guten Fang

Winnipeg, Man. — Am Mittwoch Nachmittag wurden in ihrer Wohnung die beiden bekannten Verbrecher Jack C. Wadsworth, alias C. Harris, alias Sydney Holmes, alias Ralph A. Holmes, alias S. F. Myers und Willie Anderson verhaftet. Bei den Verbrechern wurde eine ganze Sammlung Einbrechermerkzeuge gefunden.

Die beiden Gefangenen sind verdächtigt, am 15 September den Geldschrank in Rubinsons Warenhaus erbrochen zu haben, nachdem sie den Nachtwächter Brennan eingeseilt hatten. Willie Anderson wurde von dem Nachtwächter, als er ihm gegenübergestellt wurde, sofort erkannt.

Auch wird ihnen der Bankraub von Cupar, Sask., wo ihnen $8,000 in die Hände fielen, zur Last gelegt.

Ebenso nimmt die Polizei an, daß die Verbrecher den Einbruch im Welland Theater zu Regina Jacke begangen haben, wo sie $2,500 erbeuteten.

Bei ihrer Verhaftung waren die beiden schweren Jungen mit Revolvern bewaffnet. Die tüchtige Polizei hat sich mit den Polizeibehörden in den größeren Städten des Westens und der Vereinigten Staaten in Verbindung gesetzt, um Beweismaterial gegen die Verbrecher zu erhalten.

Sir George Foster sprach vor 3000 Geschäftsleuten in Winnipeg

Winnipeg. — Auf einem ihm zu Ehren von den Winnipeger Geschäftsleuten veranstalteten Bankett hielt Sir George Foster, der Minister für Handel und Gewerbe der Dominion, eine mit Begeisterung aufgenommene patriotische Rede. Ungefähr zweihundert Personen nahmen an dem Festessen teil. Er machte seine Zuhörer darauf aufmerksam, daß sie sich schon jetzt für den Frieden vorzubereiten, und daß besonders die Fabrikanten zusammenwerben sollten, um nach dem Kriege auf dem Weltmarkt erscheinen zu können.

Auch bemerkte der Redner, daß er jeden Augenblick bereit sei, mit irgend einem Bürger der Vereinigten Staaten, welcher den zum Rache vorgeschlagenen Plan, den Nationen, welche in dem gegenwärtigen Kriege an der Seite Großbritanniens kämpften, gewisse Handelsvergünstigungen zu gewähren, diskutierte, darüber zu debattieren. Diese letzten Worte des Ministers riefen unter den Zuhörern einen großen Beifallssturm hervor, welcher auch noch nicht aufhörte, als der Redner bereits auf seinen Platz zurückgekehrt war.

Prof. White auf seiner Farm verunglückt

Winnipeg, Man. — Prof. George White von der landwirtschaftlichen Hochschule ist auf seiner Farm bei Beulle, Man., am Mittwoch durch einen Unglücksfall ums Leben gekommen. Einzelheiten über den Unfall fehlen bis jetzt.

Lebensversicherungsgesellschaften haben schweres Jahr

Winnipeg, Man. — A. E. Fisher, der Versicherungs-Superintendent für die Provinz Saskatchewan, welcher augenblicklich in der Stadt anwesend ist, berichtet, daß die in der Provinz Saskatchewan tätigen Versicherungsgesellschaften ein sehr schlechtes Geschäftsjahr zu verzeichnen haben.

Getreideversand ist in diesem Jahr sehr schwach

Winnipeg, Man. — Nach den Berichten der Eisenbahnbeamten ist der Versand der diesjährigen Ernte bedeutend langsamer, als in früheren Jahren. Das ungünstige Wetter und der Arbeitermangel sind die Hauptgründe dieses Umstandes. Während in früheren Jahren niemals genügend Waggons vorhanden waren, sind solche in diesem Jahr im Ueberfluß zu haben.

Nach den Aussagen von A. E. Sylvester, dem Frachtagenten der G. T. P., welcher vor einigen Tagen von Regina zurückkehrte, haben viele Farmer in den Distrikten, welche vom Rost heimgesucht wurden, mehr geerntet, als sie erwartet hatten. Die einzige Schwierigkeit in Saskatchewan ist der Mangel an Arbeitskräften.

Wird Militärzwang eingeführt werden?

Winnipeg, Man. — Infolge der großen Verlustlisten, welche in der letzten Zeit veröffentlicht worden sind, haben sich die Militärbehörden veranlaßt gesehen, neue Mannschaften für das canadische Expeditionskorps anzuwerben. Da nun aber das Rekrutieren sehr langsam von statten geht, sind sämtliche höheren Offiziere der Meinung, daß nur durch Militärzwang die nötige Zahl Rekruten aufgebracht werden könnte.

Die vier angeklagten Zeitungsleute außer Verfolgung gesetzt

Winnipeg, Man., 10. Okt. „Richter Galt überschritt seine Machtbefugnis, als er als Kommissar gelegentlich der Untersuchung über die Kontrakte der landwirtschaftlichen Hochschule in Sitzung die vier Zeitungsleute wegen Nichtachtung des Gerichts in Strafe nahm." Dieses ist die Entscheidung die heute Nachmittag von Richter Haggard auf eine von den Zeitungsleuten eingelegte Berufung hin gegeben wurde. Die gegen die vier von Richter Galt verurteilten Personen erlassenen Haftbefehle wurden aufgehoben und die Personen selbst außer Verfolgung gesetzt.

Elf Fälle von Kinderlähmung in einem Hospital

Winnipeg, Man. — Im King Georgs Hospital liegen 11 Kinder an Kinderlähmung danieder. Diese geistliche Krankheit nimmt in hiesiger Stadt einen immer größeren Umfang an.